



Das Fach Musik ist in vier Lernbereiche eingeteilt:

### **1. Musik beruht auf Ordnungen**

*Klangeigenschaften*: Klangfarben; traditionelle Orchesterinstrumente

*Materialordnungen*: Violinschlüssel g bis c<sup>2</sup>, Basschlüssel C bis f<sup>2</sup>;

Vorzeichen; Intervalle; Dur- und Moll-Tonleitern

*Tondauer*: Ganze Note bis sechzehntel Note; punktierte Note, Haltebogen, Pausenwerte;

Rhythmen, Synkopen; Metrum, Takt (2/4, 3/4, 4/4, 6/8);

Bindebogen, Phrasierung

Intervalle, Dur- und Moll Dreiklänge als Grundakkorde

### **2. Musik gewinnt Form und Ausdruck**

Musikalische Abläufe und Zusammenhänge

*Gestaltungsprinzipien*: Form, Refrain – Strophe; evtl. ABA-Form; Kanon

### **3. Musik ist geschichtlich und kulturell bedingt**

Musik aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen kennen lernen; Einblicke in die

Zusammenhänge zwischen Musik und ihrem geschichtlichen Umfeld gewinnen (Z.B.

Anfänge der Notation; Musikerbiografien und Stücke der Komponisten kennen lernen)

Werkbesprechungen (Z.B: *Saint-Saëns*, Karneval der Tiere; *Prokofjew*, Peter und der Wolf;

*Smetana*, Die Moldau; *Mussorgski*, Bilder einer Ausstellung)

### **4. Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas**

Unterschiedliche Wirkungen von Musik beschreiben, erkennen und selbst machen;

funktionale Musik untersuchen (Lieder/Stücke zum Tanzen), religiöse Lieder (Spirituals

u.a.), nationale Lieder (Hymnen, Märsche u.a.), Lieder gegen den Krieg, Protestlieder u.a.

Musikkonsum (Wann, wo, wie, wie lange, was, wozu?)

Der Wechsel der unterschiedlichen Bereiche ist ebenso wichtig wie der Wechsel der Umgangsweisen mit Musik. Musik machen, Musik hören, sich über Musik informieren, nach Musik tanzen und über Musik nachdenken sind Möglichkeiten, sich mit Musik auseinander zu setzen.

In den Klassen 5 und 6 ist es ein Anliegen, den Kindern die spontane Freude am musikalischen Tun singend, trommelnd und pfeifend – auf jeden Fall aktiv tätig – zu erhalten, andererseits sie aber auch in die für jüngere Kinder offensichtlich recht abstrakt anmutende Theorie zu entführen, ohne die ein musikalisches Verständnis nicht möglich ist.

## Curriculum G8 des Faches *Musik* der Jahrgangsstufen 7 und 8

Das Fach Musik ist in vier Lernbereiche eingeteilt:

### **1. Musik beruht auf Ordnungen**

*Materialordnungen:* Wiederholung der Basiskenntnisse zu Tonhöhe (Vorzeichen) und Tondauer;  
Dur- und Moll-Tonleitern bis zu sechs Vorzeichen, Quintenzirkel, Paralleltonarten;  
Grundbegriffe der funktionalen Harmonik (Hauptstufen, Nebenstufen, Kadenz), Dreiklänge in Umkehrungen  
Klavierauszüge und einfache Partituren lesend verfolgen können; transponierende Instrumente

### **2. Musik gewinnt Form und Ausdruck**

Musikalische Abläufe, Zusammenhänge und Gestaltungsprinzipien  
Liedformen, Rondoform, Sonatenhauptsatzform an einfachen Beispielen

### **3. Musik ist geschichtlich und kulturell bedingt**

Musik aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen kennen lernen; Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Musik und ihrem geschichtlichen Umfeld gewinnen (Folklore, Konzertmusik, Geschichte der Popmusik, außereuropäische Musik, Musicals)

### **4. Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas**

Unterschiedliche Wirkungen von Musik beschreiben, erkennen und selbst machen;  
funktionale Musik untersuchen (Z.B. Musik in der Werbung, Vermarktung von Musik u.Ä.),  
Musikgattungen

Der Wechsel der unterschiedlichen Bereiche ist ebenso wichtig wie der Wechsel der Umgangsweisen mit Musik. Musik machen, Musik hören, sich über Musik informieren, nach Musik tanzen und über Musik nachdenken sind Möglichkeiten, sich mit Musik auseinander zu setzen.

Auch in der Mittelstufe sollte trotz Stimmbruch versucht werden, die aktive Gestaltung von Musik mit zu berücksichtigen. Neben dem Singen bieten sich daher auch rhythmische Übungen, wie z.B. lateinamerikanische Folklore zum Trommeln oder einfache Schlagzeugübungen an.

## Curriculum G8 des Faches *Musik* der Jahrgangsstufe 9

Das Fach Musik ist in vier Lernbereiche eingeteilt:

### **1. Musik beruht auf Ordnungen**

*Materialordnungen:* Wiederholung der Basiskonzepte zu Tonhöhe (Vorzeichen), Tondauer sowie der Grundbegriffe der funktionalen Harmonik;

*Einfache Musikbeispiele analysieren:* Motiv, Thema, motivisch-thematische Arbeit (Umkehrung, Gegenbewegung, Verkleinerung, Vergrößerung, Abspaltung, Variation) Klavierauszüge und Partituren lesend verfolgen können

### **2. Musik gewinnt Form und Ausdruck**

Musikalische Abläufe, Zusammenhänge und Gestaltungsprinzipien Liedformen, Rondoform, Sonatenhauptsatzform an einfachen sinfonischen Beispielen kennen lernen und analysieren

### **3. Musik ist geschichtlich und kulturell bedingt**

Musik aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen kennen lernen; Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Musik und ihrem geschichtlichen Umfeld gewinnen (Folklore, Konzertmusik, Geschichte der Popmusik, außereuropäische Musik, Musicals an komplexeren Beispielen)

### **4. Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas**

Unterschiedliche Wirkungen von Musik beschreiben, erkennen und selbst machen; funktionale Musik untersuchen (Z.B. Musik in der Werbung, Vermarktung von Musik, Filmmusik, politische Musik u.Ä.), Musikgattungen, elektronische Musikerzeugung, Vermarktung von Musik (u.a. auch Urheberrechte)

Der Wechsel der unterschiedlichen Bereiche ist ebenso wichtig wie der Wechsel der Umgangsweisen mit Musik. Musik machen, Musik hören, sich über Musik informieren, nach Musik tanzen und über Musik nachdenken sind Möglichkeiten, sich mit Musik auseinander zu setzen.

In der Klasse 9 sollte verstärkt darauf hin gearbeitet werden, in den unterschiedlichen Lerngruppen ein einheitliches Niveau herzustellen, Defizite auszugleichen und durch Wiederholung auf einem gehobenen Niveau, die Sicherung des bisher Gelernten zu erreichen, damit beim Übergang in die Oberstufe möglichst homogene Lerngruppen entstehen können. Auch sollte durch das gehobene Niveau den Schülerinnen und Schülern die unterrichtliche Arbeit im Fach Musik in der Oberstufe aufgezeigt werden, um ihnen eine begründete Wahl zwischen dem Fach Musik oder Kunst in der Jahrgangsstufe 10 zu ermöglichen.

Die musikalische Praxis kann nun auch durch das mehrstimmige Singen erweitert werden, die musikalische Erfindungsfähigkeit sollte bis zur Komposition eigener Melodien und eventuell sogar dem Finden eigener Harmonien zu gegebenen Melodien fortgeschritten sein. Auch komplexere rhythmische Übungen sollten weiterhin praktiziert werden.